

II- 6655 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3294/J

1989 -02- 2 8

A N F R A G E

der Abg. Erlinger und Freunde
an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie
betr. Umstände der Liquidierung der ASVA

In der Zeitschrift "Profil" vom 27.2.89 sind einige merkwürdige Begleitumstände der durch Einstellung der Subvention des BMfUJuF herbeigeführten Liquidierung der Abfallsammel- und Verwertungsagentur angeführt. Aus diesem Grund stellen die unterfertigten Abgeordneten folgende

Anfrage:

1. Gibt es im Jahr 1989 noch irgendwelche Belastungen für Ihr Ressort unter dem Titel "ASVA"? Wenn ja, in welcher Höhe? Aus welchen Titeln?
2. Wie beurteilen Sie anhand objektiver Informationen die bisherige Tätigkeit der ASVA?
3. Wer nimmt nun konkret die Aufgaben der ASVA wahr? Haben Sie in Ihrem Ressort konkret dafür Sorge getragen, daß für Fragen der Abfallvermeidung und Abfallverwertung zusätzliches qualifiziertes Personal eingestellt wird?
4. Wieviele Mitarbeiter/innen Ihres Ressorts beschäftigen sich derzeit konkret mit Fragen der Abfallpolitik? Wie hoch wird der zusätzliche Personalbedarf unter der Voraussetzung der Beschlußfassung des Altlastensanierungsgesetzes und des Abfallwirtschaftsgesetzes sein?
5. Von welcher Stelle sollen nach Liquidierung der ASVA jetzt Anstrengungen in Richtung Wiederverwertung konkret initiiert und administriert werden, etwa bei Batterien, bei Leuchtstoffröhren, bei Getränkeverpackungen etc.?
6. Eine letzte Frage: Stimmt es, daß viele wissenschaftliche Bücher und Studien der ASVA zu einem Preis verkauft wurden, der unter dem Altpapierpreis liegt? Wenn ja, um wieviele Kilo handelte es sich? Wie hoch war der Preis? Wer ist für diese Vorgangsweise, bei der wertvolles wiss. Material verschleudert wurde, verantwortlich?